

Eignungsgespräch

Leitfaden für Berufsbildner / Berufsbilderinnen resp. die zuständigen Selektionspersonen

Ziele Eignungsgespräch

- Erfassung und Beurteilung der beruflichen und sozialen Eignung der Kandidatinnen und Kandidaten.
- Der Schwerpunkt liegt bei der Beurteilung der **sozialen Eignung** für den angestrebten Beruf HF.
- **Beratung** der Kandidatinnen und Kandidaten anhand der Testresultate.
- Anstellung der entsprechenden Kandidatin oder des entsprechenden Kandidaten.

Vorgehen

- Das Eignungsgespräch wird von **1 - 2** Fachpersonen (Anforderungen gemäss Anforderungsprofil) aus der beruflichen Praxis resp. der zuständigen Selektionsperson des jeweiligen Rettungsdienstes durchgeführt.

Planung

- Nach Bestehen der Kompetenzanalyse Gesundheit HF (Multicheck) kann sich ein Kandidat oder eine Kandidatin bei einem Rettungsdienst für das Praktikum bewerben. Nach Absolvierung des Praktikums kann die Person zu einem Eignungsgespräch eingeladen werden, zu dem auch die vollständigen Unterlagen für das Portfolio eingereicht werden müssen.

Vorbereitung

- Für die Vorbereitung des Eignungsgesprächs sollten den zuständigen Selektionspersonen das vollständige Portfolio der Kandidatin / des Kandidaten sowie die Ergebnisse des Multichecks (Kompetenzanalyse Gesundheit HF) zur Verfügung stehen.
- Die Vollständigkeit der Unterlagen kann auch über das HFRB_Anmeldeformular_RSL_Studienplatz überprüft werden.
- Zur Gesprächsvorbereitung dient neben den Unterlagen (Multicheck, Fremdbeurteilung Praktikum, Fähigkeitszeugnis, Arbeitszeugnisse etc.) eine Liste mit möglichen Themen / Fragen (siehe Seite 2). Bis anhin wurde nebst den Zeugnissen und Diplomen auch ein 1-seitiger Lebenslauf verlangt, indem der Kandidat oder die Kandidatin einen Einblick in das Leben sowie die Motivation für den Beruf des Rettungssanitäters / der Rettungssanitäterin HF beschreiben konnte.

Durchführung und Dokumentation

- Die Durchführung ist grundsätzlich Sache des jeweiligen Betriebes, das Gesprächsprotokoll muss jedoch **vollständig ausgefüllt, unterschrieben und mit einer kurzen Gesamtbeurteilung verfasst sein**. Beim Gesprächsprotokoll ist darauf zu achten, dass bei jedem Abschnitt, der nicht mit 3 Punkten bewertet wurde, eine kurze Begründung zum Punkteabzug eingetragen wird.

Nachfolgend einige Beispiele an Themen oder Fragen, welche am Gespräch eingesetzt werden können:

	Mögliche Themen / Fragen		Mögliche Themen / Fragen
1	Resultate Kompetenzanalyse Gesundheit HF	19	Schulzeugnisse, Arbeitszeugnisse, Kontinuität der Leistungen
2	Resultate Persönlichkeitsanalyse	20	Absenzen in Schul- und Arbeitszeugnissen
3	Motivation für den Beruf	21	Deutsch als Fremdsprache -Sprachverständnis
4	Auseinandersetzung mit- / Vorwissen über den gewählten Beruf	22	Englisch als Fremdsprache -Sprachverständnis
5	Vorstellungen über Berufsalltag	23	Verständnis für Fachliteratur
6	Wurden andere Berufe angeschaut?	24	Mit welchen Lernmethoden haben Sie bis anhin gelernt?
7	Ethnische Grundhaltung	25	Erfahrung mit Lernpartnerschaften / Lerngruppen?
8	Selbstbeurteilung Eignungspraktikum	26	Ist Ihnen Problem basiertes Lernen (PBL), ein Begriff?
9	Fremdbeurteilung Eignungspraktikum	27	Sportliche Leistungen im Schulzeugnis bzw. Dispens vom Sportunterricht
10	Gegenüberstellung Selbst- Fremdbeurteilung	28	Anmeldeunterlagen: sauber, sorgfältig, unsorgfältig
11	Beispiele aus jetzigem Berufsalltag: Was ist Ihnen gut gelungen? Was ist Ihnen nicht gut gelungen? Was haben Sie daraus gelernt?	29	Auffälligkeiten im Schriftbild, unterschiedliche Handschriften in den Unterlagen
12	Lücken im Anmeldeformular	30	Auffälligkeiten in der Rechtschreibung, Legasthenie und Dyskalkulie
13	Aussagen / Lücken im Lebenslauf	31	Umgang / Vertrautheit mit PC, Textverarbeitung, Internet, Lernplattformen
14	Häufige Stellenwechsel	32	Ausbildungsinhalte (gestützt auf Rahmenlehrplan und Ausbildungsprogramm)
15	Ausbildungsabbrüche	33	Hobbies, Vereins-, Freizeitaktivitäten
16	Verarbeiten von Notfällen	34	
17	Lernstrategie	35	
18	Soziales Umfeld	36	